

vom Marxismus-Leninismus und dem proletarischen Internationalismus ausgeht.

Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands unter der Führung ihres leninistischen Zentralkomitees!

Es lebe die Einheit des sozialistischen Lagers, der kommunistischen Weltbewegung und ihr Vortrupp, die KPdSU!

Es lebe die Freundschaft zwischen dem libanesischen Volk und der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik!

Es lebe der Marxismus-Leninismus!

Es lebe der Frieden in der Welt!

*Meii Vilner*, Mitglied des Politbüros der Kommunistischen Partei Israels: Teure Genossen! Im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Israels, im Namen aller Kommunisten und fortschrittlichen Menschen in Israel, Juden und Araber, habe ich die Ehre, dem VI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands den flammenden kommunistischen Brudergruß zu übermitteln.

Wir grüßen euch als Erbauer des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates auf deutschem Boden, als Erbauer des Sozialismus im neuen Deutschland. Zusammen mit euch freuen wir uns über die Erfolge im sozialistischen Aufbau, in der politischen und gesellschaftlichen Festigung der Deutschen Demokratischen Republik. Herzlich grüßen wir eure Partei, die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, und ihr Zentralkomitee mit ihrem Ersten Sekretär, dem Genossen Walter Ulbricht, an der Spitze, die sich mitten in der Erfüllung der historischen Aufgabe befindet, eine entscheidende Wende in der Geschichte des deutschen Volkes herbeizuführen.

Wir grüßen euch als Antifaschisten, als deutsche Antinazis, als konsequente Kämpfer gegen den deutschen Militarismus, auf daß Deutschland kein Staat der Rachsucht und der Kriegstreiberei sei, sondern ein Staat der Friedensliebe und der Völkerfreundschaft.

Es ist eine geschichtliche Tatsache, daß es heute zwei deutsche Staaten gibt: Der eine mit der Hauptstadt Berlin ist friedliebend, der andere mit der Hauptstadt Bonn treibt Kriegshetze, rasselt mit dem Schwert und strebt danach, sich im Rahmen der NATO oder anderweitig mit Atomwaffen auszurüsten.

Die geschichtlichen Erfahrungen und die neuen Gefahren, die dem Weltfrieden von seiten des deutschen Militarismus drohen, unterstreichen